

Dr. Willibold Frehner

Country Representative to Vietnam

Second floor, Rainbow building

7 Trieu Viet Vuong Street

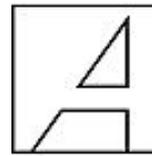
Hanoi, Vietnam

Tel : (0084-4) 9432791 / 9432792

Fax : (0084-4) 9432790

Email : frehner.kas.hanoi@fpt.vn

Website : www.kas.de



**Konrad
Adenauer
Stiftung**

50 Jahre Kompetenz weltweit

Der zehnte Parteitag der Kommunistischen Partei Vietnam (KPV)

2005 feierte die KPV das 75-jährige Bestehen. 1930 wurde die Kommunistische Partei Indochinas, ein Vorläufer der KPV, von Ho Chi Minh in Hong Kong gegründet.

Vietnam ist eine sozialistische Republik mit einem Einparteiensystem. Mit ihrem Reformkurs verfolgt die Kommunistische Partei Vietnams (KPV) seit 1986 eine Politik der Umgestaltung und Erneuerung, die im ökonomischen Bereich die Einführung einer Variante der Marktwirtschaft brachte und auch im politischen Bereich eine deutliche Bereitschaft zur Öffnung der Gesellschaft, hin zu mehr Demokratie und Rechtsstaat zeigt.

Das 75-jährige Bestehen der KPV wurde zum Anlass genommen, den wirtschaftlichen, politischen, gesellschaftlichen und sozialen Veränderungsprozess in Vietnam zu analysieren. Diese Diskussionen galten auch der Vorbereitung des im April 2006 stattfindenden zehnten Parteitages der KPV. Das ganze Jahr 2005 über wurden bereits im ganzen Land regionale Vorbereitungsversammlungen abgehalten, um wichtige inhaltliche und personelle Fragen zu diskutieren.

Die wirtschaftlichen Neuorientierungen und die Politik der wirtschaftlichen Öffnung führten in den letzten zehn Jahren auch zu gravierenden Veränderungen des politischen Systems und der politischen Machtverteilung. Die Dominanz der Politik (vor allem von KPV und Regierung) über die Wirtschaft wurde erkennbar verringert, ist aber immer noch sehr stark. Die zuletzt im Jahr 2002 geänderte 5. Verfassung von 1992 hält zwar weiterhin am politischen Primat der Kommunistischen Partei fest, aber mit dem expliziten Auftrag, einen Rechtsstaat zu entwickeln und demokratische Strukturen entstehen zu lassen.

Der Führungsanspruch der KPV als Lenkerin von Staat und Gesellschaft ist verfassungsrechtlich festgeschrieben. Beschlüsse des KPV-Politbüros sind bindend, auch wenn diese zunehmend vom Parlament, das dabei ist, eine wichtigere Rolle zu spielen, diskutiert und in Frage gestellt werden. Allerdings reicht die Macht der KPV vor allem auf die zentrale staatliche Ebene, während Provinzautoritäten einen relativ

großen Entscheidungs- und Handlungsspielraum besitzen. Die Toleranz gegenüber parteiinterner Kritik ist in der Vergangenheit erheblich gewachsen. Dies gilt weniger für Opposition außerhalb des Staats- und Parteiapparats. Vereinzelt geäußerte Forderungen nach einem Mehrparteiensystem werden noch immer kategorisch zurückgewiesen.

Die zentrale Rolle der Kommunistischen Partei Vietnam

Vietnam ist eine sozialistische Republik und ein Einparteienstaat. Die neue Verfassung von 2002 hält weiterhin in Artikel 4 an der Vorherrschaft und Sonderrolle der Kommunistischen Partei mit ihrer Politik des dreifachen Neins fest:

- Kein ideologischer Pluralismus,
- keine formelle Opposition und
- keine Parteien außerhalb der KPV.

Die KPV war und bleibt der Motor der politischen und gesellschaftlichen Reformen in Vietnam. Was auf den Parteitag beschlossen wird und Niederschlag im Fünf-Jahresplan findet, wird dann auch in die Realität umgesetzt.

Mit „Doi Moi“ wurden auf dem VI. Parteitag 1986 Signale für einen umfassenden gesellschaftlichen Wandel gegeben und die Weichen dafür gestellt. Geplant wurde die sukzessive Rücknahme der Kollektivierung und die Zulassung privatwirtschaftlicher Marktstrukturen mit der Zielsetzung der Verbesserung des Lebensstandards für die Bevölkerung. Diese Reformen richteten sich in erste Linie auf die wirtschaftliche Öffnung, denn die Politik sollte weiterhin zentral von der KPV bestimmt werden.

In der neuen Verfassung aus dem Jahr 2002 bekam die Partei den offiziellen Auftrag, die Demokratisierung im Lande voranzutreiben. Konkret wurde die KPV beauftragt, bis zum Jahr 2020 einen sozialistischen Rechtsstaat in Vietnam aufzubauen. Der Innenausschuss der Partei ist dabei, Vorschläge zu erarbeiten, um rechtsstaatliche Strukturen einzuführen und um das Justizwesen neu zu ordnen. Wirtschaft, Justiz und Politik in Vietnam sind von diesen Änderungen in hohem Maße betroffen.

Die Reform der öffentlichen Verwaltung ist ein enorm wichtiger Teil der Erneuerung des politischen Systems in Vietnam. Dezentralisierung, Demokratisierung und Modernisierung sind Orientierungen für die zukünftigen Strukturen der öffentlichen Verwaltung und bei der Ausgestaltung des Staatsapparates.

Erste Ansätze der politischen Transformation hin zu einer modernen Demokratie sind vorhanden. Die Regierung verabschiedete Gesetze (Grassroots Democracy, Aufbau eines Rechtsstaates, Dezentralisierung), um demokratischen Entscheidungsstrukturen, vor allem auf lokaler Ebene, zu etablieren. Vielen staatlichen Stellen liegt jedoch noch immer ein Demokratieverständnis zugrunde, das noch nicht westlichen Vorstellungen entspricht.

Die KPV wird, auch durch die Festschreibung in der Verfassung, noch auf absehbare Zeit die dominierende Kraft in Vietnam sein. Diese Dominanz ist von Außen auch wenig gefährdet, da es keine ernstzunehmenden oppositionellen Gruppen gibt. Gefahr droht eher durch eine grassierende Korruption, in welche zahlreiche Parteifunktionäre verstrickt sind. Ein freiwilliger Verzicht der KPV auf das Herrschaftsmonopol ist in einem überschaubaren Zeithorizont eher unwahrscheinlich. Die im Vergleich mit anderen kommunistischen Parteien relativ kleine Mitgliederbasis (3,1 Millionen Mitglieder bei rund 83 Millionen Einwohnern) und ein schon seit einigen Jahren anhaltendes Rekrutierungsproblem sind jedoch Faktoren, die eher gegen eine langfristige Absicherung des Macht- und Herrschaftsmonopols der KPV sprechen.

Ho Chi Minh - Gründer der Kommunistischen Partei Vietnams (KPV) und legendärer Staatsführer (19.05.1890 – 02.09.1969)

Ho Chi Minh, als Nguyen Sinh Cung im Dorf Hoang Tru geboren, besuchte 1905 – 1909 das Quoc-Hoc-Gymnasium in Hue. 1911 verdingte er sich als Schiffsjunge, bevor er sich 1917 in Paris niederließ, wo er mit kommunistischen Kreisen in Kontakt kam. Er nannte sich nun Nguyen Ai Quoc (Nguyen, der Patriot). Ab 1923 hielt er sich mehrere Jahre in der Sowjetunion auf und gründete 1930 in Hong Kong die Kommunistische Partei Indochinas.

Er organisierte den kolonialen Widerstand und betrat 1941 als Ho Chi Minh (Ho, der nach Erleuchtung strebt) seine Heimat wieder. Nachdem er 1942 – 1944 von den chinesischen Nationalisten inhaftiert und wieder frei gelassen worden war, rief er am 02. September 1945 in Hanoi die Demokratische Republik Vietnam (DRV) aus und wurde deren erster Präsident. Nach Jahren des Guerillakampfs konnte er sich 1954 nach dem Sieg von Dien Bien Phu mit seiner Regierung endgültig in Hanoi niederlassen. 1960 übernahm Ho Chi Minh zusätzlich das Amt des Generalsekretärs der KPV. Während des Vietnamkrieges wurde er im In- und Ausland zur Symbolfigur für den Kampf um Unabhängigkeit. Er starb am 02. September 1969.

Im Vorfeld des X. Parteitages

Als Vorbereitung des 10. Kongresses der KPV, wurde Anfang des Jahres 2006 ein Papier erstellt und auf verschiedenen regionalen Seminaren der Partei intensiv mit den Parteimitgliedern diskutiert. Dieses Papier gab dann die Richtung für die Diskussionen auf dem Parteitag vor und sollte auch den Ablauf des Parteitages helfen zu strukturieren.

Wichtige Punkte des Papiers sind:

Die Partei soll in den kommenden Jahren für Vietnam folgendes anstreben:

- ▶ Die Nation zu stärken,
- ▶ den begonnenen Reformprozess zu intensivieren,

- ▶ alle Ressourcen des Landes zu nutzen,
- ▶ die Industrialisierung und Modernisierung voranzutreiben,
- ▶ die Justiz und die Sicherheit zu stärken,
- ▶ die auswärtigen Beziehungen zu intensivieren,
- ▶ die Unterentwicklung zu überwinden und Vietnam bis 2020 zu industrialisieren.

Der X. Parteikongress

In Kürze: KPV X. Parteitag

- Der Parteitag der KPV ist das höchste Gremium der Partei.
- Der X. Parteitag tagte für acht Tage (18. – 25. April 2006).
- 1.176 Delegierte (ernannt) nahmen an dem Kongress teil.
- Der Parteitag wählte das Zentralkomitee für fünf Jahre (160 Mitglieder) und das Politbüro (14 Mitglieder) sowie den Generalsekretär der KP.
- Das neue ZK wählte den bisherigen Generalsekretär wieder. Der bisherige Staatspräsident und der bisherige Ministerpräsident zogen sich zurück.
- Der Parteitag diskutierte und verabschiedete den Fünfjahresplan 2006 – 2010.
- Der Parteitag diskutierte die künftige Richtung von Partei, Gesellschaft und Land.

Aufgabenstellung:

1.176 Delegierte aus dem ganzen Land (11,5 % sind Frauen, 13,1 % Angehörige von ethnischen Minderheiten) wählen das Zentralkomitee (160 Mitglieder) der KPV für fünf Jahre.

Das Zentralkomitee wählt das Politbüro (14 Mitglieder) und den Generalsekretär des ZK's.

Der X. Parteitag

- untersucht, inwieweit die Beschlüsse des IX. Parteitages umgesetzt wurden;
- untersucht und diskutiert, was seit „Doi Moi“ in den letzten 20 Jahren erreicht wurde;
- diskutiert und verabschiedet den Fünfjahresplan 2006 – 2010;
- diskutiert die Situation der Partei und die Fähigkeit der Partei, das Land zu führen und zu leiten;
- wählt das Zentralkomitee, das Politbüro und den Generalsekretär für die nächsten fünf Jahre.

Vorbereitung des Parteitages:

Angesichts der Fülle der Fragen und Problemstellungen, brauchte das Zentralkomitee drei Tage zur direkten Vorbereitung des Parteitages. Die schweren Korruptionsfälle der jüngeren Zeit komplizierten vieles und hatten Konsequenzen: Empörte Schreiben aus der Bevölkerung, Zorn, Verärgerung, Enttäuschung und wachsendes Misstrauen gegenüber der KPV und gegenüber dem politischen System wurden geäußert. Viele Menschen wünschen sich, neben personellen, auch weitgehende strukturelle Änderungen und einen Systemwechsel. Im Zuge dieser Diskussion, wurde in Vietnam ein bisher ungekannt großes Maß an Meinungsfreiheit, auch in den Medien, zugelassen.

Ein zweites *Doi Moi* (Neuausrichtung der Politik), wird von Vielen (auch von zahlreichen Parteimitgliedern) gefordert.

Durchführung des Parteitages:

Die KPV hat begriffen, dass grundlegende Änderungen, jedoch wenigstens Neuerungen, gefordert sind – sonst verliert die KPV weiteres Vertrauen und den geschichtlich begründeten Anspruch der politischen Führung des Landes. Die Führung der Partei hat sich für viele Missstände, Skandale und die ausufernde Korruption, entschuldigt. Die Mehrheit des Politbüros ist bereits vor dem Parteitag zurückgetreten (acht von vierzehn Personen) und hat damit eine personelle Erneuerung signalisiert und ermöglicht. Neue Themen und Verfahren wurden auf dem Parteitag zugelassen: Korruption und strukturelle Änderungen in der Partei wurden relativ offen diskutiert. Die Kandidaten zum ZK können erstmals frei nominiert werden, der Generalsekretär wird erstmals von den Delegierten vorgeschlagen und erst dann vom Politbüro gewählt. Erstmals gibt es eine Redeerlaubnis für jeden Delegierten. Die Abstimmungen waren erstmals nicht mehr geheim. Auch bei Personalentscheidungen gab es erstmals offene Diskussionen und Abstimmungen.

Diskussionen auf dem Parteitag:

20 Jahre nach dem Parteitag im Jahr 1986, an welchem die Neuausrichtung von Politik und Wirtschaft (*Doi Moi*) beschlossen wurde, hat der Parteitag 2006 der KPV einen Rückblick gemacht und für die Zukunft verschiedene Schlüsse gezogen:

- Seit 20 Jahren hat Vietnam eine relativ stabile Entwicklung gehabt;
- Vietnams Börse (gegründet im Jahr 2000) boomt;
- Die Wachstumsraten der Wirtschaft betragen rund 7 % im Jahr;
- Der Lebensstandard hat sich deutlich verbessert (von einem Durchschnittseinkommen von US\$ 200,00 im Jahr 1986 auf heute rund US\$ 650,00 pro Jahr);
- Die Armutsbekämpfung zeigte beachtliche Erfolge;
- Der private Sektor hat zusehends an Bedeutung gewonnen;

- Eine Bildungsreform (Verbesserung des Bildungssystems) muss durchgeführt werden, ein umfassendes, soziales Sicherungssystem (Renten, Sozialversicherung) muss aufgebaut werden;
- Die Einführung einer Marktwirtschaft und die Integration in die Weltwirtschaft wurden begonnen;
- Diese Öffnung des Landes zog weitere Reformen nach sich: Verwaltungsreform, Justizreform, Demokratisierung des Landes, Aufbau eines Rechtsstaates;
- Die Demokratisierung auf lokaler Ebene schreitet zügig voran, die Dezentralisierung erfordert weitere Schritte, der Aufbau einer Zivilgesellschaft wurde begonnen;
- Noch wird am Monopolanspruch der KPV festgehalten, mit deutlichen Konsequenzen für die Demokratie, den Rechtsstaat (Gewaltenteilung), die Meinungsfreiheit und andere politische Reformen;
- Kritiker monieren: Der Monopolanspruch der Partei hat aber auch negative Auswirkungen auf die wirtschaftliche Entwicklung, die zögerliche Privatisierung von Staatsbetrieben, die Unabhängigkeit der Exekutive, die Unabhängigkeit des Gerichtswesens, die Korruption im Lande sowie auf die ausufernde Bürokratie und verhindert nicht, noch bestehende Ineffizienzen;
- Kritische Stimmen werden lauter: Die Qualität der KPV, angesichts der herrschenden Probleme und der umfangreichen Skandale, wird zunehmend diskutiert.

Ergebnisse des Parteitages:

- Die Partei wird noch stärker dem Gesetz unterstellt;
- Das bisherige Prinzip: „Die Partei befiehlt, die Regierung führt aus“, wird aufgehoben;
- Ein neues Parteiprogramm soll entworfen werden, die Partei soll reformiert werden;
- Die Personalpolitik in Partei und Administration soll transparenter werden;
- Parteimitgliedern wird erstmals erlaubt, unternehmerisch tätig zu werden (früheres Thema: Ausbeutung);
- Dieser sozialistische Grundsatz wurde aufgehoben, mit Konsequenzen für andere sozialistische Grundsätze, welche zunehmend in Frage gestellt werden;
- Demokratische Verhaltensweisen werden zunehmend erlaubt und ermöglicht: Die Diskussion wurde relativ offen geführt, unterschiedliche Meinungen wurden toleriert, Veränderungsvorschläge akzeptiert;
- Kritik vor laufender Kamera wurde zugelassen;
- Die Führungsrolle der KPV wird diskutiert und verändert: Die Einflussnahme auf die Exekutive wird reduziert. Die KPV soll jetzt mehr strategische, eher langfristige Vorgaben liefern und somit die Rolle eines „Think Tank“ übernehmen;
- Auch Nichtmitgliedern sollen nun Schlüsselpositionen in Regierung und Administration offen stehen;

- Das Wort *Sozialismus* wird zusehends weniger verwendet. Statt dessen werden wichtiger: Wohlstand, Fortschritt, Modernisierung, soziale Ausgewogenheit, Zivilgesellschaft, Demokratie.

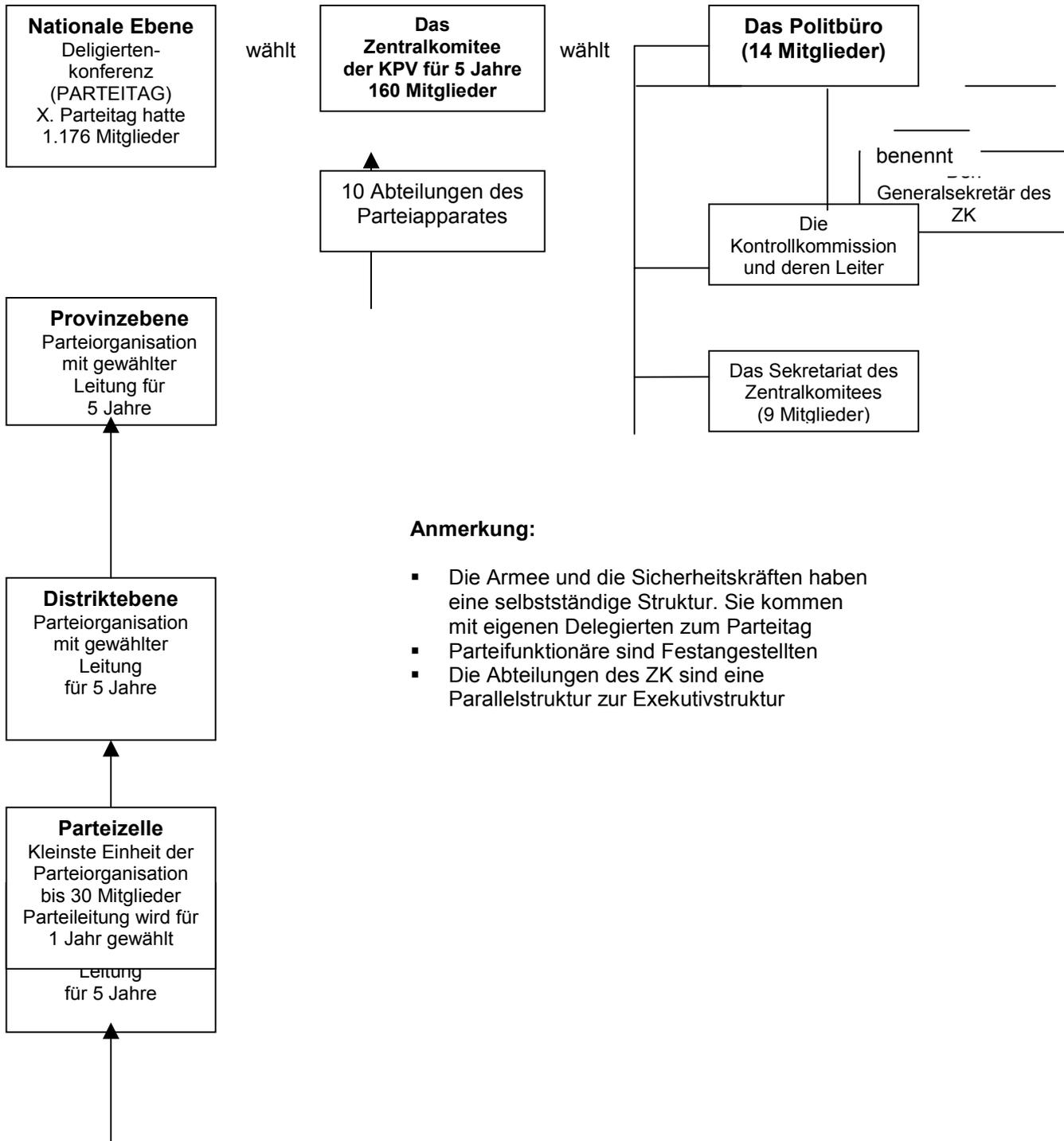
Personelle Veränderungen:

- Das neue ZK hat 160 Mitglieder, knapp die Hälfte der Mitglieder sind neu (73 neugewählt, 87 wiedergewählt) im ZK. Im ZK sind nur zwölf Frauen;
- Das neue Politbüro hat 14 Mitglieder – neun Mitglieder sind neu, die Hälfte der Mitglieder sind aus dem Süden des Landes (das gab es noch nie!). Im Politbüro ist keine Frau;
- Der Generalsekretär aus dem Norden wurde zum Ausgleich der Balance wiedergewählt;
- Der bisherige Generalsekretär Nong Duc Manh (65) wurde wiedergewählt;
- Der bisherige Staatspräsident Tran Duc Luong (68) soll durch den bisherigen Parteichef aus HCMC Nguyen Minh Triet (64) ersetzt werden;
- Der bisherige Ministerpräsident Phan Van Khai (72) wird durch Nguyen Tan Dung (56) abgelöst.

Einschätzung:

- Der Parteitag hat insgesamt viele Neuerungen gebracht, auch wenn der große Wurf nicht gelungen ist;
- Es sind eher kleine Teile eines großen Puzzle-Spieles verändert worden – aber die Änderungen können als Fortschritte angesehen werden;
- Der Kampf gegen Korruption wurde auch in der Partei aufgenommen: Disziplinarverfahren gegen 40.000 Parteimitglieder (die KPV hat 3,1 Millionen Mitglieder), wurden in den letzten fünf Jahren durchgeführt;
- Auch wenn viele enttäuscht sind, weil ein radikaler, personeller und inhaltlicher Neubeginn nicht vollzogen wurde, sind deutliche Veränderungen unverkennbar;
- Die Reformen von Partei und Gesellschaft werden zugelassen und werden fortgeführt, die Parteistrukturen werden revidiert und demokratisiert;
- Demokratie und ein demokratisches Klima in der Partei und in der Gesellschaft, sollen gefördert werden, auch wenn Wohlstand des Volkes das höchste Ziel bleibt;
- Sollten die begonnenen Reformen nicht weitergeführt werden, die ausgeweitete Meinungsfreiheit wieder begrenzt und die ausgedehnte Demokratie nicht fortgeführt werden, sind gravierende Konflikte für die Partei und die Gesellschaft abzusehen.

STRUKTUR UND ORGANISATION DER KPV



Anmerkung:

- Die Armee und die Sicherheitskräfte haben eine selbstständige Struktur. Sie kommen mit eigenen Delegierten zum Parteitag
- Parteifunktionäre sind Festangestellten
- Die Abteilungen des ZK sind eine Parallelstruktur zur Exekutivstruktur

Vietnam Communist Party Congress factbox

Congress	Date	Venue	Secretary General	Theme
1st	27 – 31/3/1935	Macau	Le Hong Phong	Enhancing the party's organisational system
2nd	11 – 19/2/1951	Tuyen Quang	Ho Chi Minh (Chairman), Truong Chinh (sec.gen.)	Winning the French War
3rd	5 – 10/9/1960	Hanoi	Ho Chi Minh (Chairman), Le Duan (1st sec.)	Building socialism in the North and national reunification
4th	14 – 20/12/1976	Hanoi	Le Duan	Celebrating national unification, building nationwide socialism, renaming Vietnam Labour Party into Vietnam Communist Party
5th	27 – 31/3/1982	Hanoi	Le Duan (until 7/1986), Truong Chinh	Building Socialism
6th	15 – 18/12/1986	Hanoi	Nguyen Van Linh	Reforming the country
7th	24 – 27/6/1991	Hanoi	Do Muoi	Continuing reform
8th	28/6 – 1/7/1996	Hanoi	Do Muoi (until 12/1998), Le Kha Phieu	Continuing reform, industrialisation, modernisation and national defence
9th	19/3 – 2/4/2001	Hanoi	Nong Duc Manh	Continuing industrialisation, modernisation and identifying national development strategy for the 21st Century's first two decades

Neugewähltes Politbüro der KPV

1. **Nong Duc Manh**, Generalsekretär der KPV
2. **General Le Hong Anh**, Leiter des Ministeriums für Sicherheit
3. **Nguyen Minh Triet**, Parteivorsitzender der Stadt Ho Chi Minh
4. **Nguyen Tan Dung**, Stellv. Premier-Minister
5. **Truong Tan Sang**, Leiter des Wirtschaftsausschusses des ZK
6. **Nguyen Phu Trong**, Parteivorsitzender der Stadt Hanoi
7. **Pham Gia Khiem**, Vize-Premierminister
8. **Pham Quang Nghi**, Kultur- und Informationsminister
9. **Nguyen Sinh Hung**, Finanzminister
10. **Nguyen Van Chi**, Leiter der Prüfungskommission des ZK
11. **Ho Duc Viet**, Leiter der Kommission für Wissenschaft, Technologie und Umwelt der Nationalversammlung
12. **Phung Quang Thanh**, Vize-Verteidigungsminister
13. **Truong Vinh Trong**, Chef des Innenausschusses des ZK
14. **Le Thanh Hai**, Vorsitzender des Volkskomitees der Stadt Ho Chi Minh